

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Die nächste Nummer d. Bl. erscheint wie gewöhnlich Freitag Abend.

Bekanntmachung, die Grundsteuerbeiträge betreffend.

Die Grundsteuerbeiträge auf den zweiten Termin d. J. sind auf Grund des Gesetzes vom 12. December 1871 mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit spätestens bis zum

8. Mai d. J.

abzuführen. Nach Ablauf dieses Termins wird gegen etwaige Restanten sofort mit der Execution verfahren werden.
Frankenberg, am 22. April 1872.

Der Stadtrath.
Wetzer, Bgrmstr.

Bekanntmachung,

die Neuwahl von 2 außerordentlichen Mitgliedern des Königl. Landesmedicinal-Collegiums betreffend.

An Stelle des von hier nach Dresden als Geheimen Medicinalrath verlegten Herrn Dr. Rudolf Biedermann Günther und des nach §§ 20 und 21 des Regulativs vom 12. April 1865, die Bildung von ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereinen betr., mit dem letzten Mai d. J. aus der Funktion eines außerordentlichen Mitgliedes des Königl. Landesmedicinal-Collegiums ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn Dr. Carl Alfred Krug in Chemnitz sind 2 außerordentliche Mitglieder des Landesmedicinal-Collegiums zu wählen.

An die Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirk Zwickau ergeht daher hiermit die Aufforderung, sich an der Vornahme dieser Wahl in der Weise zu betheiligen, daß dieselben den Namen der von ihnen Gewählten auf einen Stimmzettel schreiben, diesen aber verschlossen in einem mit der Bezeichnung „Wahlzettel des Dr. N. N. zu N.“ versehenen und mit dem Privatpertschaft versiegelten Couvert portofrei und spätestens bis

Dienstag, den 21. Mai d. J.,

an welchem Tage Nachmittags 4 Uhr die Auszählung der Stimmen und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgen soll, unter der Adresse des unterzeichneten Wahlcommissars an die Kanzlei der Königl. Kreisdirection gelangen lassen.

Alle erst nach Ablauf dieses Termins eingehende Abstimmungen werden unberücksichtigt bleiben und uneröffnet vernichtet werden.
Zwickau, den 19. April 1872.

Dr. Rascher, Medicinalrath.

Derthies.

Frankenberg, 24. April. Nach einer so eben veröffentlichten Bekanntmachung des kaiserlichen Oberpostdirectors zu Leipzig wird künftigen 1. Mai im benachbarten Oberlößnitz eine Post-Agentur eröffnet, deren Bestellskreis die Districte Ober- und Niederlößnitz, Ober- und Nieder Garsdorf und Niederlößnitz umfaßt. Hier Verbindung erhält die neue Anstalt durch die Züge der Chemnitz-Niesauer Staats-Eisenbahn. Den vollen und industriereichen Districte, denen das Institut zu Gute kommt, wünschen wir Glück zu diesem Fortschritte.

Vorgestern ist mit dem Bau der Elbthal-Eisenbahn (Chemnitz-Kommolau) begonnen worden. Unter den Ablichten Feierlichkeiten erfolgte am Bahnhofs-Elbthal der erste Spatenstich zur neuen Linie, bei deren Bau Herr Oberingenieur v. Der die Oberleitung führt. Die Elbthal-Bahn wird in Reichenhain in die den direkten Verkehr mit Prag und Wien verbindende Bucherer Eisenbahn einmünden. In Bodau (im Reichenhain) zweigt die Linie Oehrenbau ab. Die sächsische Landescommissions für die Wiener Weltausstellung, deren Vorsitzender Herr Geh. Regierungsrath Dr. Weinlig ist, welcher schon bei der letzten Pariser Weltausstellung die Interessen der sächsischen Industrie in gleicher Stellung vertret, veröffentlicht folgendes: Die Landescommissions hat in Erfahrung gebracht, daß hiesländische Aussteller unter Mitwirkung

der wiederholt öffentlich bekannt gemachten Anforderungen der Landescommissions ihre Anmeldungen theils an die Ausstellungs-Commission in Berlin, theils an die Generaldirection der Wiener Weltausstellung in Wien gerichtet haben. Da sich dergleichen Aussteller hierdurch der Gefahr aussetzen, daß ihre Anmeldungen zu spät für die Berücksichtigung an der vorgeschriebenen Anmeldungsstelle eingehen, macht man hierdurch noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sächsische Aussteller ihre Anmeldungen lediglich an die Landescommissions nach Dresden zu richten haben.

Aus den Gefechten vor Le Mans.

(Fortsetzung.)

Bald darauf verließen wir unsere Position, um auf die große Straße nach Le Mans zu gelangen, neben welcher auf einem freien Platze sich die Division wieder sammelte. Während wir dort hielten, zogen die Bataillone, die so eben Carrière genommen hatten, an und vorüber, den Divisionscommandeur mit vorwärtlichem freudigen Hurrah begrüßend. Es war ein Augenblick voll Stolz, Freude und Begeisterung. Freunde, die sich begegneten, drückten sich die Hände, stöhnten überhaupt wieder zu finden, denn der Tag hatte manches blutige Opfer gekostet.

Zwei Compagnien vom 12. Regiment, welche schon bei Schieren sich an demselben Ort

beeren gepflückt, hatten eine Mitrailleur-Batterie gestürzt und sie mit beinahe vollständiger Beschwernung genommen. Sie wurde später im Triumph vorbeigefahren. Leider war der Führer der einen Compagnie, als ein Opfer seiner Tapferkeit, bei diesem Sturme geblieben.

In weiter Ferne sah man französische Colonnen auf der Straße nach Le Mans, deren Rückzug durch einige auf der Chaussee aufgefahrene Geschütze gedeckt wurde. Ich habe vorher selten französische Artillerie so gut und genau schießen sehen, als diese zwei Kanonen, welche leider unsern nachdrängenden Truppen auch noch Verluste beibrachten, die um so schmerzlicher trafen, als der eigentliche Kampf an dieser Stelle schon zu Ende war. Durch einen dagegen vorgeschickten Zug preussischer Artillerie wurden sie aber nach einiger Zeit gezwungen, sich dem Rückzuge der übrigen anzuschließen.

Nach kurzer Ruhe marschirten wir weiter und hörten bei einbrechender Dunkelheit von Neuem lebhaften Gewehrfener, was jedoch nicht sehr lange andauerte; einige verlorene Kugeln davon verwundeten in unserer Batterie einen Mann und einige Pferde. Nach einiger Zeit passirten wir durch die Truppen der 6. Division, welche bei Oul-la-Garde im Schnee bivouacirten, noch etwa eine Viertelstunde und wir hatten Champs, das noch etwa eine Meile von Le Mans gelegene Ziel des heutigen Tages erreicht.

Der Anblick, der sich dort dem Auge bot, ist kaum zu beschreiben. Ich habe alle Schicksal-